



# AUKTIONIERUNG

## Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen Periodischer Bericht: Oktober 2013

## **IMPRESSUM**

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)  
im Umweltbundesamt  
Bismarckplatz 1  
14193 Berlin

Telefon: (0 30) 89 03-50 50  
Telefax: (0 30) 89 03-50 10

Internet: [www.dehst.de](http://www.dehst.de)  
E-mail: [emissionshandel@dehst.de](mailto:emissionshandel@dehst.de)

Stand: 11.2013

Redaktion: Fachgebiet E 2.3

## INHALT

Deutsche Versteigerung von Emissionsberechtigungen.....	5
1 Aktuelles .....	5
2 Übersicht.....	6
2.1 Übersicht Oktober 2013.....	6
2.2 Übersicht zum laufenden Jahr 2013.....	6
3 Bieterbeteiligung.....	8
3.1 Teilnahme.....	8
3.2 Mengennachfrage .....	8
4 Versteigerungen und Sekundärmarkt .....	10
4.1 Handelsvolumen.....	10
4.2 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt .....	11
5 Umsetzung der geltenden Regelwerke.....	13
5.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt.....	13
5.2 Fairer und offener Zugang.....	13
5.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse .....	13
5.4 Sonstige Vorkommnisse.....	13

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Terminübersicht Oktober 2013.....	6
Tabelle 2: Übersicht zum laufenden Jahr 2013 .....	7
Tabelle 3: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im Oktober 2013.....	12

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin.....	8
Abbildung 2: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate (Sekundärachse) je Auktionstermin .....	9
Abbildung 3: Handelsvolumen differenziert nach Spot- und Terminmarkt im Oktober 2013 .....	10
Abbildung 4: Handelsvolumen am Sekundärmarkt (Spot) und Volumen der durchgeführten Auktionen im Oktober 2013 .....	11
Abbildung 5: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX.....	12



# DEUTSCHE VERSTEIGERUNG VON EMISSIONSBERECHTIGUNGEN

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Bereits im Dezember 2012 wurde der mit der EEX und der Europäischen Kommission erstellte und abgestimmte [Auktionskalender 2013](#) auf der Internetseite der EEX veröffentlicht.

Die folgende Tabelle fasst die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2013 zusammen:

<b>Auktionssegment</b>	Versteigerungen der 3. HP
<b>Versteigerungsprodukt</b>	EUA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode
<b>Zeitraum</b>	11.01.2013 bis 13.12.2013
<b>Versteigerungsfrequenz</b>	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr)
<b>Versteigerungsmenge pro Termin</b>	4,02 Millionen EUA (im August 2,01 Mio. EUA; am 13.12.2013 3,67 Mio. EUA)
<b>Gebotsgröße</b>	500 EUA
<b>Versteigerungsmodus</b>	Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch

## 1 AKTUELLES

### EEX veröffentlicht Auktionskalender für das Jahr 2014

Die European Energy Exchange (EEX) hat in Abstimmung mit den deutschen Behörden, der Europäischen Kommission und den teilnehmenden Mitgliedstaaten am 18.11.2013 den Auktionskalender für Versteigerungen von Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode im Jahr 2014 veröffentlicht. Das Gesamtvolumen der deutschen Versteigerungen in 2014 beträgt **204.534.500 EUA**. Detaillierte Informationen zu den Versteigerungsterminen können dem [Auktionskalender 2014](#) entnommen werden. Die folgende Übersicht vermittelt die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2014:

<b>Auktionssegment</b>	Versteigerungen der 3. HP
<b>Versteigerungsprodukt</b>	EUA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode
<b>Zeitraum</b>	<b>08.01.2014 bis 10.12.2014</b>
<b>Versteigerungsfrequenz</b>	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr)
<b>Versteigerungsmenge pro Termin</b>	4,6 Millionen EUA (im August 2,3 Mio. EUA; am 10.12.2014 4,43 Mio. EUA)
<b>Gebotsgröße</b>	500 EUA
<b>Versteigerungsmodus</b>	Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch

## EEX als dauerhafte deutsche Versteigerungsplattform gelistet

Für die Beauftragung einer dauerhaften Versteigerungsplattform hat das Umweltbundesamt bereits im Herbst 2012 ein europaweites Vergabeverfahren eingeleitet, in welchem die EEX den Auftrag erhielt. Nach Ablauf der Genehmigungs- und Prüfverfahren auf EU-Ebene ist die EEX nun als dauerhafte deutsche Versteigerungsplattform in Anhang III der EU-Auktionsverordnung aufgenommen worden. Die Veröffentlichung des Anhangs im [Amtsblatt der EU](#) erfolgte am 14. November. Der offizielle Übergang von der transitorischen auf die dauerhafte Plattform wird zum Jahreswechsel erfolgen. In dieser Funktion führt die EEX die Versteigerungen dann in den kommenden drei Jahren, mit der Möglichkeit zur Verlängerung um weitere zwei Jahre, durch.

## 2 ÜBERSICHT

### 2.1 ÜBERSICHT OKTOBER 2013

Im Oktober wurden an der EEX insgesamt **16.080.000 EUA** der dritten Handelsperiode (3. HP) im Gesamtwert von **78.189.000 Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **4,86 Euro**. Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen -0,43 und +0,22 Prozent (siehe auch Kapitel 4.2).

Insgesamt wurden über die vier Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von rund 67 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 4,19 (siehe auch Kapitel 3.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 19 Bietern auf dem Niveau des Vormonats (20). Dies gilt auch für die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter, die bei 16 (16) lag (siehe auch Kapitel 3.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der Einzeltermine im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht Oktober 2013

Datum	Kontrakt	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter erfolgreich	Preis	Erlöse
04.10.2013	Spot	4.020.000	11.654.000	2,90	17	15	5,12 €	20.582.400 €
11.10.2013	Spot	4.020.000	17.440.000	4,34	22	18	4,58 €	18.411.600 €
18.10.2013	Spot	4.020.000	17.571.000	4,37	18	15	5,14 €	20.662.800 €
25.10.2013	Spot	4.020.000	20.627.000	5,13	19	14	4,61 €	18.532.200 €
<b>Oktober</b>		<b>16.080.000</b>	<b>67.292.000</b>	<b>**4,19</b>	<b>*19</b>	<b>*16</b>	<b>*4,86 €</b>	<b>78.189.000 €</b>

Quelle: EEX, DEHSt

\* Durchschnitt

\*\*volumengewichteter Durchschnitt

### 2.2 ÜBERSICHT ZUM LAUFENDEN JAHR 2013

In den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres wurden an der EEX insgesamt **154.770.000 Emissionsberechtigungen (EUA)** der dritten Handelsperiode im Gesamtwert von **663.300.000 Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **4,29 Euro**. Die im Jahr 2013 zu versteigernde Menge an Emissionsberechtigungen beläuft sich für Deutschland insgesamt auf 182.560.500 EUA. Diese Menge basiert auf einer vorläufigen Schätzung der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2012. Mittlerweile wurde von der Europäischen Kommission die [Entscheidung](#) zur Zuteilungsmenge 2020 und die daraus resultierende aktualisierte Versteigerungsmenge für das Jahr 2013 veröffentlicht. Die Differenz zwischen effektiver und aktualisierter Auktionsmenge wird im Auktionskalender für das Jahr 2014 berücksichtigt.

Damit wurden bislang unter Berücksichtigung der Jahresgesamtmenge rund 85 Prozent des Auktionsbudgets für 2013 versteigert. Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum laufenden Jahr 2013

Monat	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	9.045.000	23.962.000	**2,71	*15	*12	**4,71 €	42.612.000 €
Februar	15.075.000	40.245.000	*2,67	*16	*11	*4,14 €	62.460.750 €
März	20.100.000	44.931.000	*2,24	*19	*14	*4,12 €	82.862.250 €
April	16.080.000	33.578.000	*2,09	*18	*11	*3,88 €	62.310.000 €
Mai	20.100.000	53.848.000	*2,68	*18	*13	*3,46 €	69.465.600 €
Juni	16.080.000	42.437.000	*2,64	*17	*11	*4,29 €	68.983.200 €
Juli	16.080.000	43.575.500	*2,71	*18	*14	*4,17 €	67.093.800 €
August	10.050.000	42.789.000	*4,26	*17	*11	*4,43 €	44.501.400 €
September	16.080.000	43.883.000	*2,73	*20	*16	*5,28 €	84.822.000 €
Oktober	16.080.000	67.292.000	*4,19	*19	*16	*4,86 €	78.189.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>154.770.000</b>	<b>436.540.500</b>	<b>**2,82</b>	<b>*18</b>	<b>*13</b>	<b>**4,29 €</b>	<b>663.300.000 €</b>

Quelle: EEX, DEHSt

\* Durchschnitt

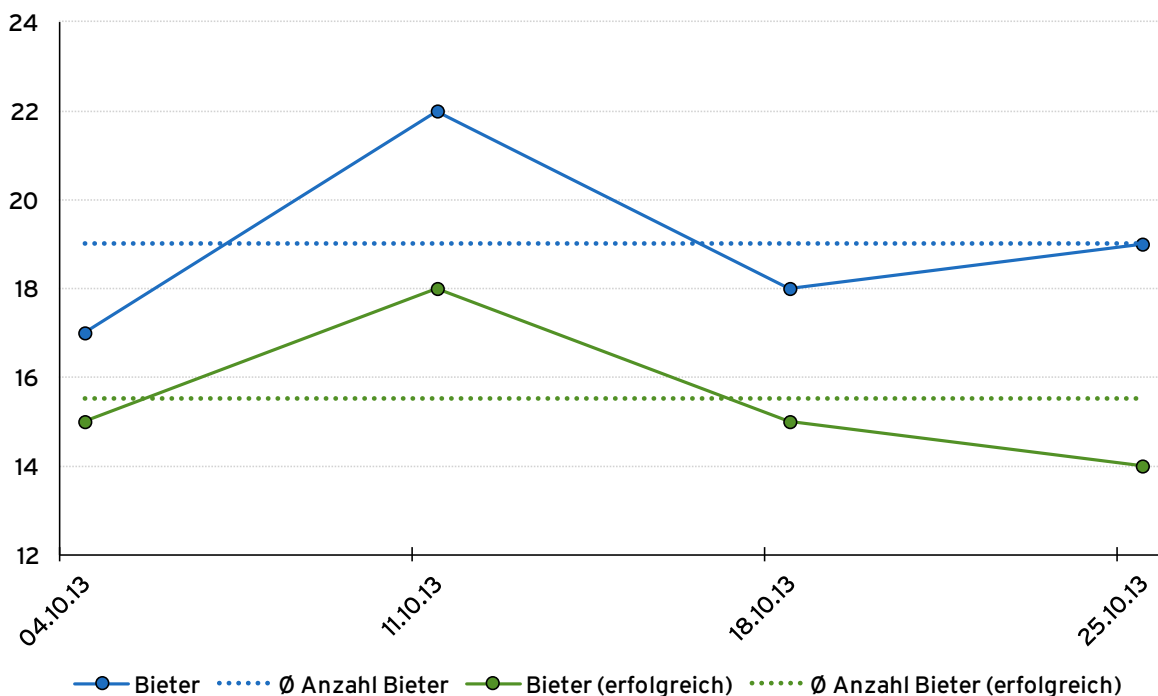
\*\* volumengewichteter Durchschnitt

## 3 BIETERBETEILIGUNG

### 3.1 TEILNAHME

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen lag im Oktober 2013 gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich 19 Bietern, die Anzahl der erfolgreichen Bieter bei durchschnittlich 16. Die Bieterbeteiligung lag damit auf dem Niveau des Vormonats (20 bzw. 16).

Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 17 und 22 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 14 und 18 Bietern. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Auktionsteilnahme im zeitlichen Verlauf.



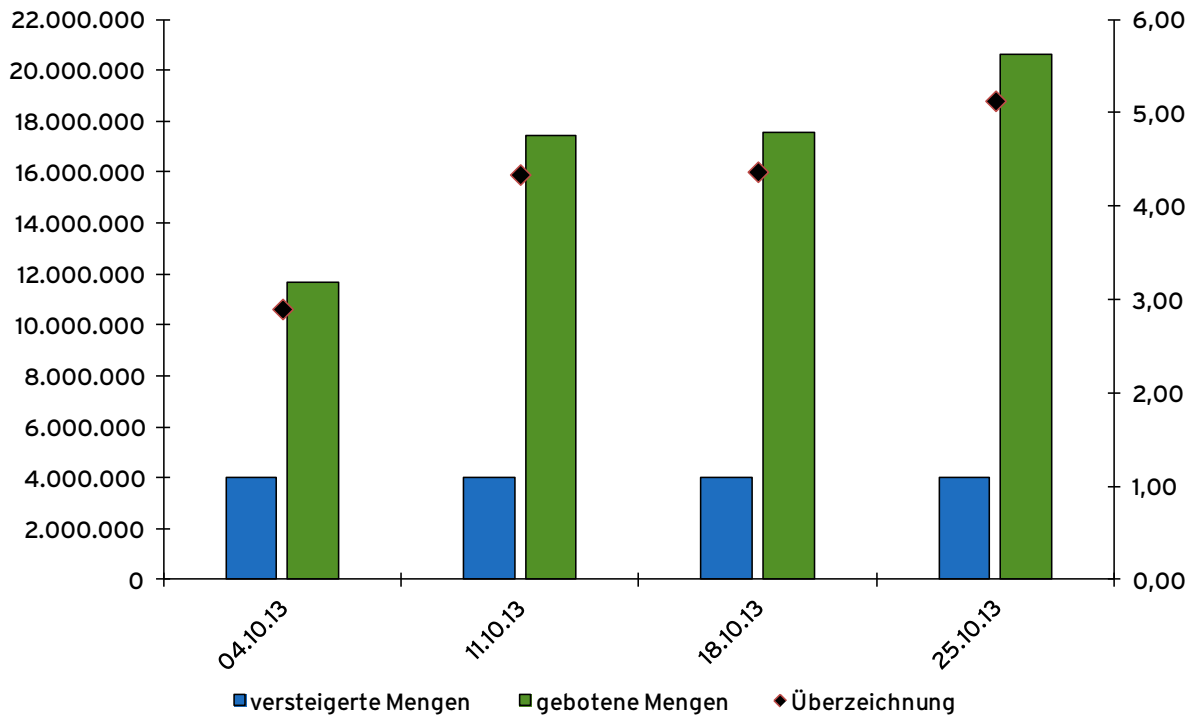
Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin

### 3.2 MENGENNACHFRAGE

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je Versteigerungstermin relativ deutlich zwischen 11,6 und 20,6 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im Oktober gültige Gebote im Umfang von 67.292.000 Berechtigungen abgegeben. Die resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 2,90 und 5,13 (Durchschnitt bei 4,19). Die folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je Auktionstermin zusammen.





Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 2: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate (Sekundärachse) je Auktionstermin

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge je Auktionsteilnehmer im Oktober gemittelt über alle Termine auf rund 885.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge lag bei rund 260.000 Berechtigungen je erfolgreichem Bieter. Die Zuschlagserteilung bei den Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

### Infobox: Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagpreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

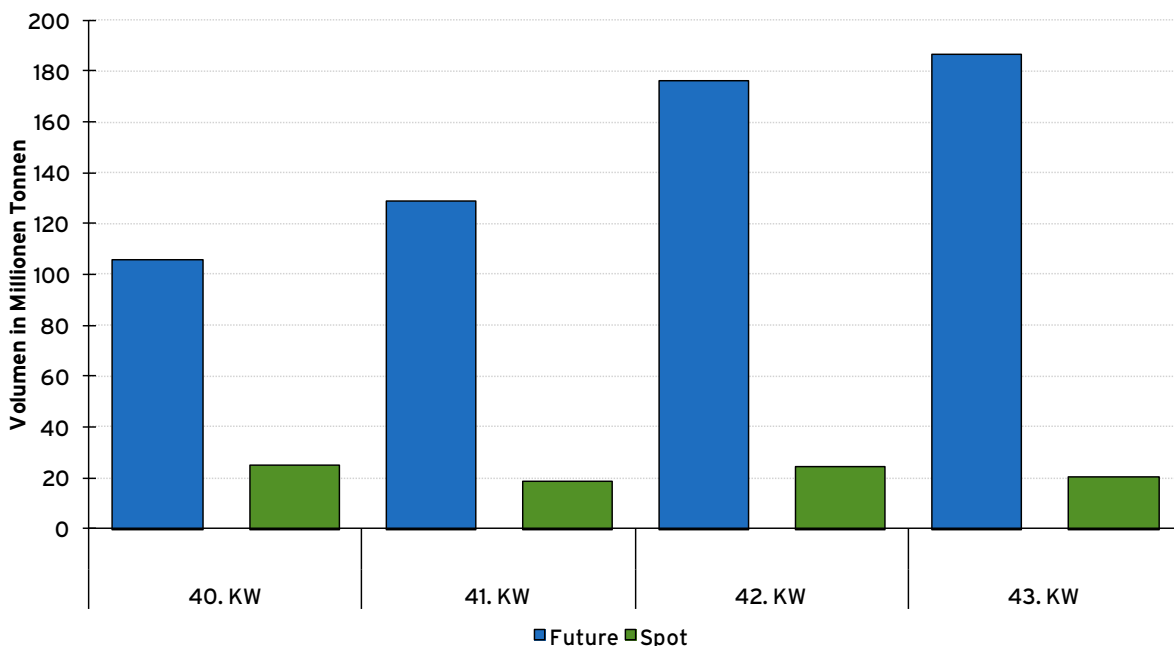
Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 4,02 Mio. EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagpreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagpreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagpreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagpreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

## 4 VERSTEIGERUNGEN UND SEKUNDÄRMARKT

### 4.1 HANDELSVOLUMEN

Im Oktober 2013 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt 16,08 Millionen EUA der dritten Handelsperiode versteigert. Im Berichtszeitraum stand der Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 746 Millionen EUA gegenüber.<sup>1</sup> Dieses Marktvolumen unterteilte sich in rund 95 Millionen Berechtigungen, die als Geschäfte zur sofortigen Erfüllung (Spot) abgeschlossen wurden und rund 651 Millionen Berechtigungen zur Lieferung auf Termin (Future). Damit wurden rund 87 Prozent des gehandelten Volumens am dominierenden Terminmarkt umgeschlagen. In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach Spot- und Terminsegment auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt.



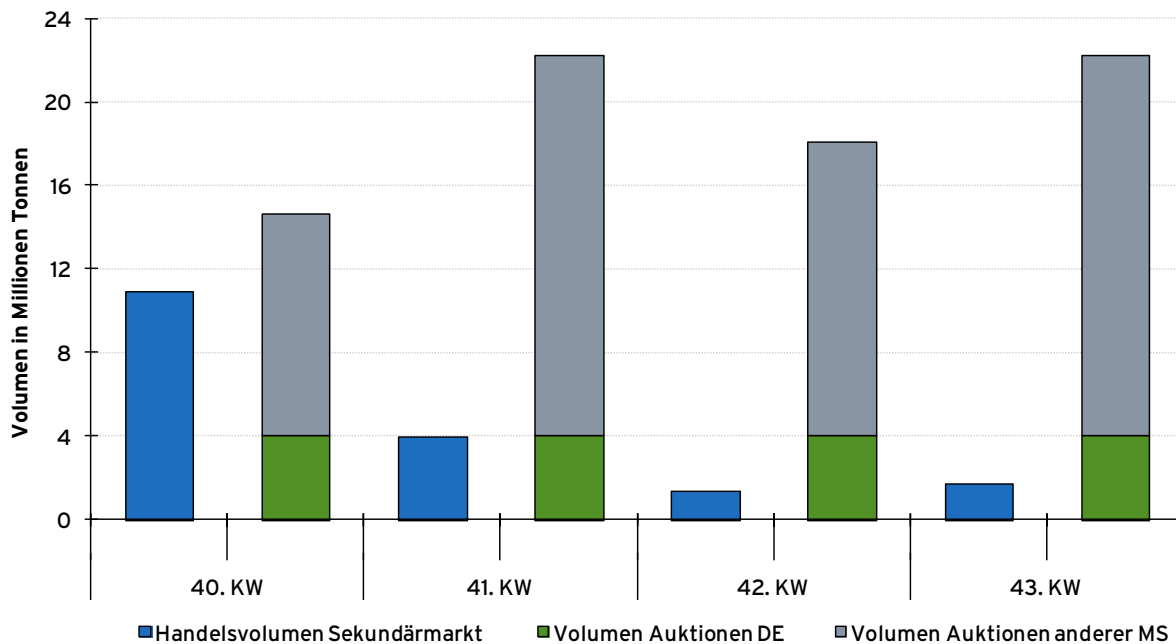
Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters, DEHSt

Abbildung 3: Handelsvolumen differenziert nach Spot- und Terminmarkt im Oktober 2013

Im Oktober wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 84 Millionen Berechtigungen durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Auf dem Sekundärmarkt für Spot-Kontrakte wurden etwa 11 Millionen Berechtigungen gehandelt. Damit wurden im Berichtszeitraum rund 89 Prozent aller gehandelten Spot-Kontrakte in den Auktionen umgeschlagen. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind etwa 11 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen.

In Abbildung 4 sind das Handelsvolumen am Spot-Sekundärmarkt sowie die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die aggregierten Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.

<sup>1</sup> Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, CME/NYMEX, EEX und Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt. Die im Oktober 2013 auktionierten Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt.



Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters, DEHSt  
 DE = Deutschland, MS = EU-Mitgliedstaat

Abbildung 4: Handelsvolumen am Sekundärmarkt (Spot) und Volumen der durchgeführten Auktionen im Oktober 2013

## 4.2 ZUSCHLAGSPREISE UND PRESENTWICKLUNG AM SEKUNDÄRMARKT

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquidesten Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future. Dessen Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

### Infobox: Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerter Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einseharen Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 3 zeigt die relativen Abweichungen der Zuschlagspreise vom Leitmarkt in London. Die Abweichung pro Versteigerungstermin vom „Best Bid“ unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen -0,02€ (-0,43%) und 0,01€ (+0,22%).

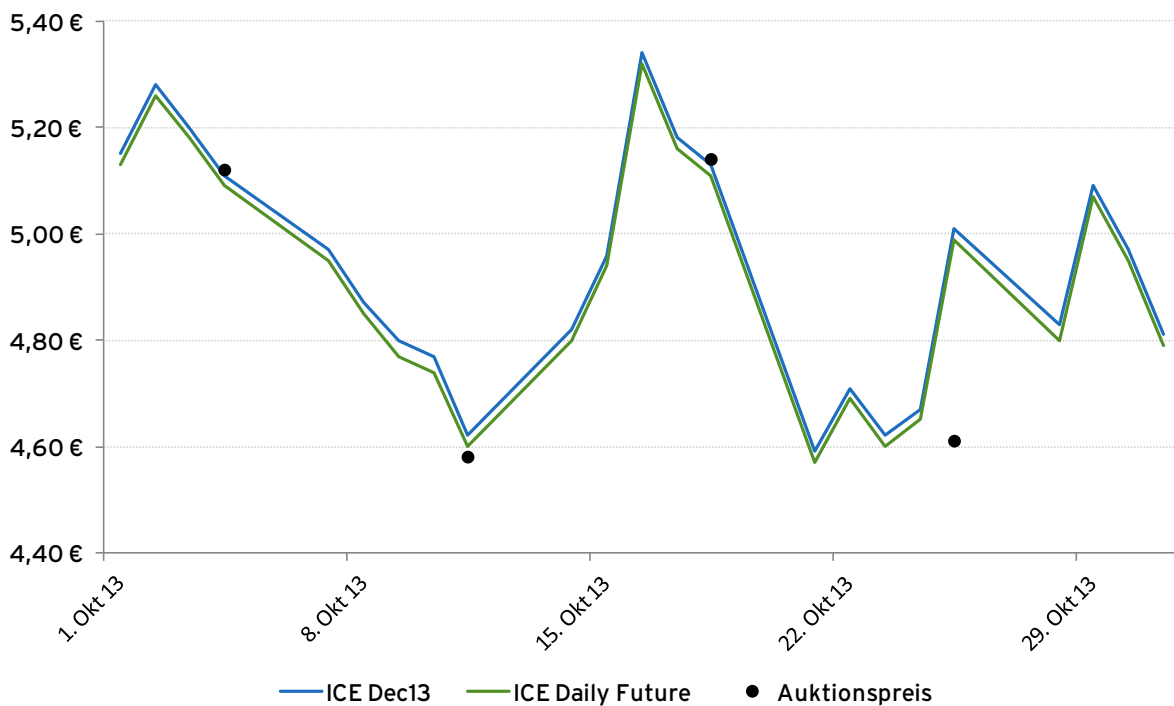
Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung vom „Last Best Bid“ lag gemittelt über alle Termine bei 0,31 Prozent bzw. 0,02 Euro.

Tabelle 3: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im Oktober 2013

Datum	Kontrakt	Zuschlagspreis	Abweichung vom Leitmarkt	
			Best Bid ICE Daily Future	
			Absolut	%
04.10.2013	EUA Spot 3. HP	5,12 €	-0,01 €	-0,19%
11.10.2013	EUA Spot 3. HP	4,58 €	-0,02 €	-0,43%
18.10.2013	EUA Spot 3. HP	5,14 €	-0,02 €	-0,39%
25.10.2013	EUA Spot 3. HP	4,61 €	0,01 €	0,22%
<b>Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung</b>			<b>0,02 €</b>	<b>0,31%</b>

Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters, DEHSt

In der folgenden Abbildung wird im Überblick die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen der dritten Handelsperiode am Leitmarkt in London dargestellt. Neben dem Daily Future ist ergänzend auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden Jahres abgetragen (so genannter „front-year future“).<sup>2</sup> Die Tagesabschlusspreise in London schwankten im Oktober in einem Intervall zwischen etwa 4,60 bis 5,30 Euro.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters, DEHSt

Abbildung 5: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX

<sup>2</sup> Die Darstellung basiert auf Tagesabschlusspreisen (so genannten „Settlement Preisen“), da diese für beide Produkte zu einem gleichen Zeitpunkt verfügbar sind und somit eine Vergleichbarkeit der Preise sichergestellt werden kann.

## 5 UMSETZUNG DER GELTENDEN REGELWERKE

### 5.1 HANDELSÜBERWACHUNGSREPORT DER HÜST

Um an der EEX ein integeres und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im Oktober 2013 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

*„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionszertifikaten im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im Oktober keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“*

### 5.2 FAIRER UND OFFENER ZUGANG

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

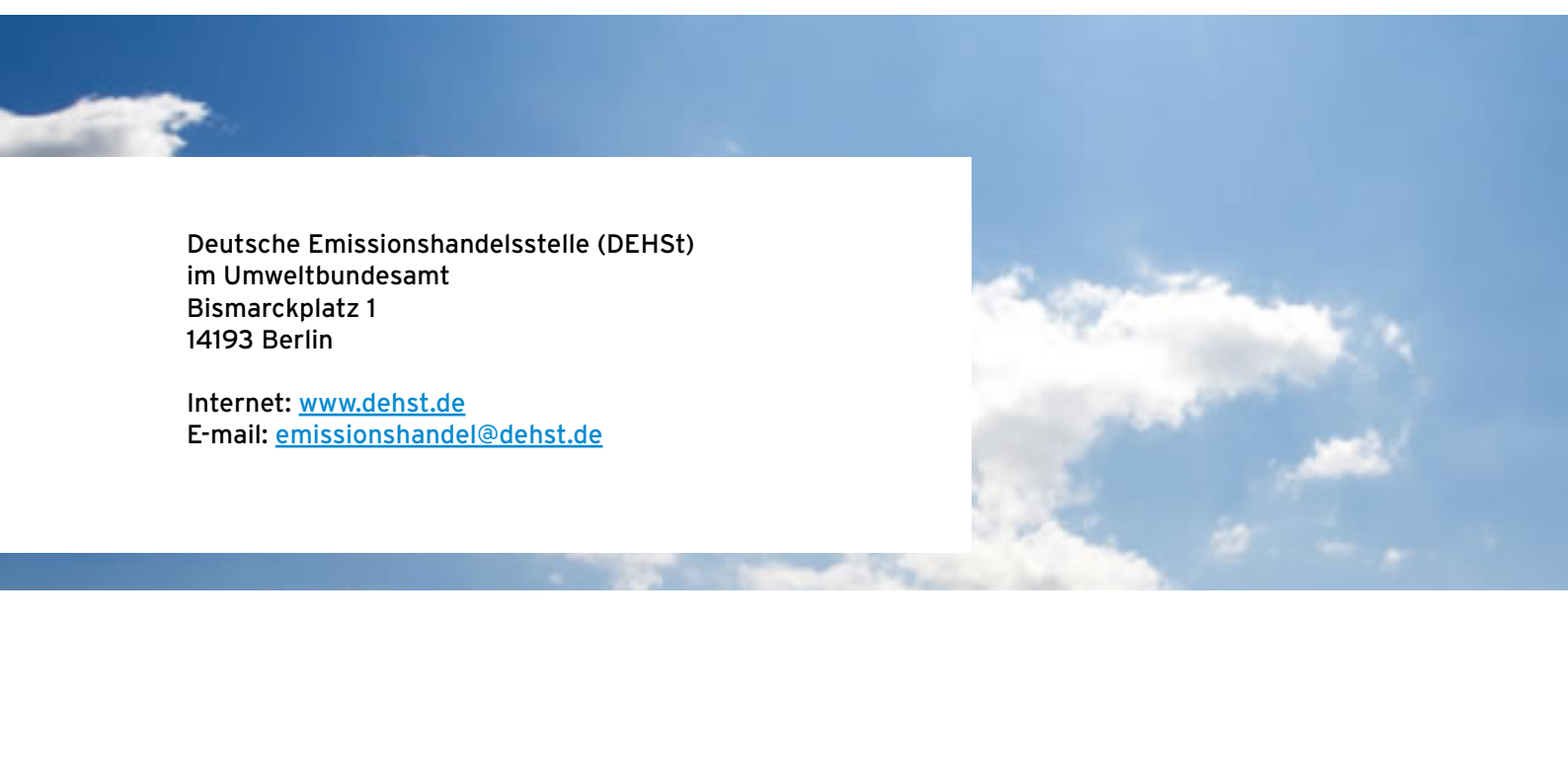
Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter [auctions@eex.com](mailto:auctions@eex.com).

### 5.3 VERÖFFENTLICHUNG DER AUKTIONSERGEBNISSE

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite \(Auktionsergebnisse 2013\)](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

### 5.4 SONSTIGE VORKOMMNISSE

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.



Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)  
im Umweltbundesamt  
Bismarckplatz 1  
14193 Berlin

Internet: [www.dehst.de](http://www.dehst.de)

E-mail: [emissionshandel@dehst.de](mailto:emissionshandel@dehst.de)